

mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

Nr. 4, Sonderausgabe | 23. Februar 2017

HERZLICHE EINLADUNG ZUR VORVERSAMMLUNG UND BÜRGERVERSAMMLUNG

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger



Mit dieser Sonderausgabe informieren wir Sie über den Jahresabschluss 2016 sowie über das Budget 2017 der Politischen Gemeinde Au. Besten Dank, dass Sie sich dafür interessieren.

Die Jahresrechnung 2016 des allgemeinen Gemeindehaushalts der Politischen Gemeinde Au schliesst mit einem Einnahmenüberschuss (Gewinn) von CHF 402'442.18 ab. Im Voranschlag 2016 wurde mit einem Betriebsrückschlag von CHF 2'137'150 gerechnet. Daraus resultiert aus der laufenden Rechnung eine Besserstellung von rund CHF 2'539'592 gegenüber dem Budget 2016. Dieser Rechnungsvorschlag ergibt sich aus bedeutenden Mehreinnahmen und Minderausgaben aus der Verwaltungsrechnung. Für den Voranschlag im Jahr 2017 ist bei gleichbleibendem Steuerfuss von 95 Prozent ein Bezug aus der Steuerausgleichsreserve (Eigenkapital) von CHF 964'950 notwendig.

Nebst den laufenden Unterhaltsarbeiten im Tiefbau für unsere Werkleitungen und Strassen haben im Jahr 2016 die Infrastrukturprojekte «Gestaltung Dorfzentrum Au» und «Sportanlage Tägeren» wichtige Fortschritte erzielt. Mit Interessensvertretern aus unterschiedlichsten Gruppierungen sind die Bedürfnisse und

Abgrenzungen definiert und festgelegt worden. Das sind wichtige Voraussetzungen für die weitere zielführende Projektarbeit.

Im 2017 werden wir die gestarteten Projekte weiterbringen. Der Gestaltungswettbewerb für das Dorfzentrum Au wird im Mai 2017 juriert und anschliessend bis zur Auflage weiter bearbeitet. Nachdem für die Sportanlage Tägeren die Bedürfnisse definiert sind, geht es in diesem Jahr darum, alles in ein realisierbares Projekt zu gestalten und in Plänen festzuhalten. Ebenfalls sind die Hochwasserprojekte am Littenbach, Ächeli und Rheintaler Binnenkanal in der Planungsphase.

Wie im vergangenen Jahr bleibt es für die Gemeinde enorm wichtig, unsere Interessen in den regionalen und kantonalen Projekten zu vertreten. Insbesondere sind dies aktuell die kantonale Gesamtverkehrsstrategie (GVS), die regionale Mobilitätsstrategie wie das soeben gestartete Projekt für das Agglomerationsprogramm Rheintal.

Der Einsatz für unsere Bürgerschaft von Au und Heerbrugg ist für uns selbstverständlich! So darf ich Ihnen das tägliche Engagement von Gemeinderat und Mitarbeitenden zusichern und für das in uns gesetzte Vertrauen herzlich danken.

Christian Sepin, Gemeindepäsident

EINLEITUNG

Sie halten die Kombination mit dem ordentlichen Mitteilungsblatt (Seite 5 bis 8) und der Sonderausgabe speziell zu den Bürgerversammlungen der Politischen Gemeinde Au und der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg in Ihren Händen. Mit bestem Wissen und Gewissen setzten sich zahlreiche Behördenmitglieder und Angestellte dafür ein, Ihnen eine hervorragende Infrastruktur, ein Bildungsangebot, sichere Wasser- und Stromversorgung, eine einwandfrei funktionierende Entsorgung und vieles mehr zu bieten. Dies alles trägt dazu bei, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und sich auf die wichtigen Sachen konzentrieren können. Schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit. Nehmen Sie sich etwas Zeit und kommen Sie an die gemeinsamen Vor- und/oder Bürgerversammlungen. Es dürfen alle Interessierten teilnehmen. An der Vorversammlung werden die beiden Körperschaften gemeinsam über die Aktivitäten berichten. Die Bürgerversammlungen

finden separat statt, jedoch am gleichen Abend.

Die Vorversammlung hat keinen formellen Rahmen wie die Bürgerversammlung. Es werden keine Beschlüsse gefasst. Aber es können Meinungen gebildet werden. An der Vorversammlung wird ungezwungen votiert und diskutiert.

Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Bürgerversammlungen ein! Was Sie dort erwartet, können Sie auf Seite zwei nachlesen. Es würde uns ausserordentlich freuen, Sie an den beiden folgenden Anlässen begrüssen zu dürfen.

Montag, 20. März 2017, 19.00 Uhr, Vorversammlung

Aula OMR Am Bach, Römerstrasse 12, Heerbrugg

Montag, 27. März 2017, 19.00 Uhr, Bürgerversammlungen

Mehrzweckhalle, Kirchweg 8, Au

Gemeinderatskanzlei

Gemeinderat

Der Gemeinderat hatte im Jahr 2016 wieder einige Herausforderungen anzugehen. Er hatte an 19 Sitzungen insgesamt 360 Traktanden behandelt. Die schriftlichen Protokolle umfassen 720 Seiten. Die einzelnen Ratsmitglieder waren darüber hinaus in Kommissionen sowie als Delegierte in regionalen Organisationen tätig.

Am 1. Januar 2017 hat der Gemeinderat die Arbeiten in seiner neuen Zusammensetzung für die Legislaturperiode 2017/2020 aufgenommen.



Der Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen (von links): Franco Frisenda, Gloria Schöbi, Ernst Brändle, Christian Sepin, Gemeindepräsident, Marcel Fürer, Gemeinderatsschreiber, Markus Bernet, Carola Espanhol, Alex Frei.

Rücktritt von Markus Zoller, Gemeinderat



Markus Zoller gab auf Ende der Legislaturperiode 2013 bis 2016 seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. Er engagierte sich als Mitglied in der Feuerschutzkommission, Finanzkommission und Betriebskommission der Schiessanlage Rheinauen sowie als Delegierter bei der Biblio- und Ludothek der Primarschule Au, bei der Kehrlichtverwertung Rheintal und beim Wasserwerk Mittelrheintal. Auch war er im Verwaltungsrat der Kunsteisbahn Rheintal und des Abwasserwerkes Rosenbergsau tätig. Seine Amtstätigkeit schloss er mit der Sportlehrung als Beauftragter in Kultur, Sport und Freizeit ab. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen grossen Einsatz, die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Seine Amtstätigkeit schloss er mit der Sportlehrung als Beauftragter in Kultur, Sport und Freizeit ab. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen grossen Einsatz, die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Rücktritt von Sandro Jordi, GPK-Präsident



Sandro Jordi gab nach acht Jahren auf Ende der Legislaturperiode 2013 bis 2016 seinen Rücktritt als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) bekannt. Die letzten vier Jahre war er Präsident des Gremiums. Der Gemeinderat dankt ihm für seinen grossen Einsatz, die gute Zusammenarbeit, die konstruktiven Gespräche und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Dorfplatz

Das Dorfzentrum von Au soll aufgewertet und belebt werden. Für die Neugestaltung des Kernbereichs wurde 2016 ein

Projektwettbewerb ausgeschrieben. Über 50 Teilnehmer haben sich dazu angemeldet und machen sich nun Gedanken, wie das Zentrum gestaltet werden könnte. Das Gebiet rund um die Kirche, die Mehrzweckhalle und das Gemeindehaus soll künftig als Dorfzentrum klar erkenn- und erlebbar werden. Ganz freie Hand haben die Wettbewerbsteilnehmer bei der Gestaltung des künftigen Zentrums nicht. Zusammen mit den Grundeigentümern und den unterschiedlichen Interessensvertretern aus Gewerbe und Vereinen wurde bereits im Vorfeld der Ausschreibung ein Raumprogramm mit Pflichten und Wünschen ausgearbeitet. Dieses sieht unter anderem Büroräumlichkeiten für die Verwaltung vor, welche multifunktional nutzbar sind. Als nächsten Schritt werden die Wettbewerbsteilnehmer nun ihre Ideen und Visionen entwickeln und die Pläne und Modelle bis am 24. März 2017 einreichen. Läuft alles wie geplant, wird am 18. Mai 2017 das Siegerprojekt der Bevölkerung präsentiert.

Sportanlagen

In den Gemeinden Au und Berneck wird ein erfreulich aktives Vereinsleben gepflegt. Dieses ist für das gesellschaftliche Zusammenleben und die Jugendförderung von hoher Bedeutung. Dementsprechend wichtig ist es den Behörden, dass den Vereinen eine zeit- und zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung steht. In einem gemeinsamen Projekt haben Au und Berneck deshalb zusammen mit Vereinsvertretern die Bedürfnisse und Wünsche zusammengetragen und die Entwicklungsmöglichkeiten der Sportanlagen der beiden Gemeinden geprüft. Die Gemeinden Au und Berneck wollen nun die Sportanlagen Tägern aufwerten und durch bauliche Massnahmen den heutigen Bedürfnissen anpassen. Der Baukostenplan für die Gebäude sieht eine Investition von rund 2.5 Millionen Franken vor.

TRAKTANDENLISTE

Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Au

1. Jahresrechnung 2016 mit Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget 2017 und Steuerfuss 2017 mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission
3. Allgemeine Umfrage

Stimmausweise

Als Stimmkarte gilt die per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise oder weitere Exemplare der Jahresrechnung können beim Frontoffice bezogen werden.

Jahresrechnung

Jahresrechnung und Voranschlag liegen auf der Gemeinderatskanzlei (Büro 6) zur Einsicht auf.

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Behörden und Lehrpersonen aller Stufen setzen sich in der Primarschule Au-Heerbrugg für eine zeitgemässe und umfassende Bildung ein. In einem Dreifach-, zwei Doppel- und einem Einfachkindergarten sowie in vier Schulanlagen werden derzeit über 600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgemeinde ist nicht deckungsgleich mit der Politischen Gemeinde Au. Sie umfasst in Heerbrugg zusätzlich Gebiete der Politischen Gemeinden Balgach und Berneck.

Frühförderung

Die Schule Au-Heerbrugg unterstützt die frühe Förderung von Kindern im Vorschulalter. Dadurch können Chancengleichheit und Integration der Kinder erhöht werden. Im Schuljahr 2014/2015 befasste sich die Pädagogische Kommission mit der Aufgabe, eine Standortbestimmung zur Frühförderung in Au-Heerbrugg zu machen, Ziele zu formulieren und Massnahmen zu planen. Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden vom Schulrat im März 2016 bewilligt und die nötigen Aufwendungen ins Budget aufgenommen. Im «Konzept zur Frühförderung» ist festgehalten, wie unsere Schule ihr Engagement im Bereich der Frühförderung gestaltet. Wir werden das Konzept ab Frühjahr 2017 umgesetzt haben.

Schulsozialarbeit

Nicht nur Schulräume, Einschulungsformen und Lehrpläne sind im Wandel begriffen, die gesamte Lebenswelt der Kinder hat sich und wird sich weiter verändern. Eltern sind in ihrer Erziehungskompetenz immer stärker gefordert. Seit einigen Jahren unterstützen eine Schulsozialarbeiterin und ein Schulsozialarbeiter Kinder, aber auch Lehrpersonen und Eltern rasch und direkt

vor Ort. Das Angebot ist kostenlos und aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Elternbefragung

Eine im Jahr 2014 durchgeführte anonyme Elternbefragung attestiert der Schule Au-Heerbrugg eine gute Qualität. Wir haben die Auswertung kritisch interpretiert und Handlungsfelder definiert, die wir angegangen sind. Eine weitere Elternbefragung wird im 2018 durchgeführt.

Zukunft

Eine moderne Schule muss sich auch in den nächsten Jahren pädagogisch weiterentwickeln. Die Strukturen in Organisation, Verwaltung und Führung sind zu optimieren und auf allen Stufen ist es immer wichtiger, den Wissenstransfer sicher zu stellen. Nur so können wir Qualität und Kontinuität gewährleisten. Wir sind bestrebt, dies anzugehen und dabei auch die Vermittlung der Kernkompetenzen nicht zu vernachlässigen.

Gestatten Sie uns an dieser Stelle, Ihnen für das grosse Vertrauen, das Sie der Behörde und der Lehrerschaft gegenüber aufbringen, zu danken.



Walter Portmann, Schulratspräsident

Rechnung 2016

Die Schulrechnung schliesst mit einem Gesamtüberschuss von CHF 504'456.31 ab. Der Überschuss wird den drei politischen Gemeinden Au, Berneck und Balgach aufgrund der gewichteten Schülerzahlen Ende 2015 anteilmässig zurückvergütet.

Budget 2017

Im vorliegenden Budget rechnet die Schulgemeinde mit einem Finanzbedarf von insgesamt CHF 10'790'900. Der Finanzbedarf wird aufgrund der Schülerzahlen per 31. Dezember 2016 wie folgt auf die Politischen Gemeinden aufgeteilt:

Politische Gemeinde Au	CHF	10'036'051.65
Politische Gemeinde Berneck	CHF	480'358.05
Politische Gemeinde Balgach	CHF	274'490.30



PRIMARSCHULE
AU-HEERBRUGG

Fertigstellung Dreifachkindergarten Blattacker

Termingerecht auf das Schuljahr 2016/2017 konnte der Neubau des Dreifachkindergartens fertig gestellt werden. Am 19. November 2016 wurde der Kindergarten anlässlich einer kleinen Feier der Öffentlichkeit präsentiert. Das Budget konnte eingehalten werden.



Dreifachkindergarten Blattacker

Erweiterung Schulraum in Heerbrugg

Infolge steigender Schülerzahlen werden in Heerbrugg zwei Klassen anstatt 1,5 Klassen pro Jahrgang geführt. Dies hat zur Folge, dass in den nächsten Jahren drei Klassenzimmer mehr benötigt werden. Deshalb wurde 2016 im Schulhaus Blattacker im ersten Stock ein Schulzimmer mit Gruppenraum zurückgebaut, ein Therapieraum im zweiten Stock erstellt sowie für den Schulleiter ein neues Büro im Eingangsbereich gebaut.

Im Schulhaus Sonnenberg ist diesbezüglich geplant, dass das Musikzimmer zu einem Klassenzimmer mit angrenzendem Gruppenraum umfunktioniert wird. Der heutige Werkraum soll dafür als Musikraum genutzt werden.

Sanierung Kindergarten Weed

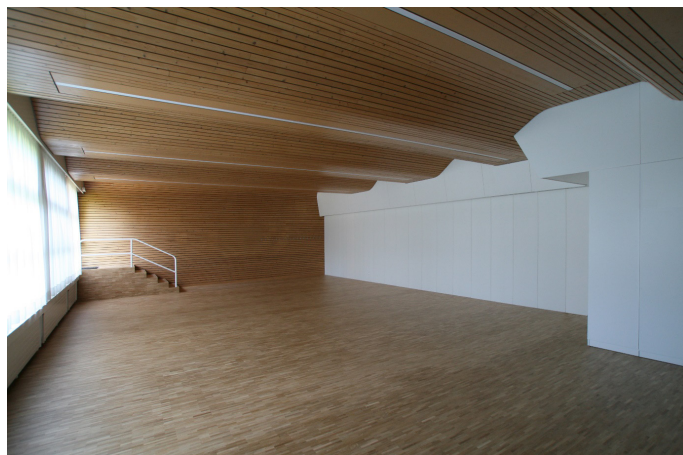
Nach intensiver Planung wurde im August mit der Sanierung und dem Umbau des Kindergarten Weed begonnen.



Kindergarten Weed

Probelokal Mehrzweckhalle Wees

Das sanierte Probelokal schafft verbesserte Voraussetzungen für die musikalische Nutzung. Die Rückmeldungen der Nutzer sind durchwegs positiv. Anlässlich der Sanierung wurde Asbest festgestellt. Dies hatte zur Folge, dass die Altlasten unter hohen Sicherheitsvorkehrungen von einer Spezialfirma beseitigt werden mussten. Die Zusatzkosten beliefen sich auf rund 30'000 Franken.



Probelokal Mehrzweckhalle Wees

TRAKTANDENLISTE

Schulbürger-Versammlung der Primarschule Au-Heerbrugg

Montag, 27. März 2017, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, Au

1. Musikalischer Auftakt
2. Vorlage der Jahresrechnung 2016 der Primarschule Au-Heerbrugg
3. Budget und Steuerbedarf 2017
4. Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
5. Allgemeine Umfrage

Als Stimmausweis gilt die zugestellte Stimmkarte. Fehlende Stimmkarten und Amtsrechnungen können bei der Schulverwaltung, Kirchweg 1, 9434 Au, bezogen werden.

Vorversammlung

Montag, 20. März 2017, 19.00 Uhr in der in der Aula OMR Am Bach, Heerbrugg

Organisatorisches:

Anträge: Zur Vermeidung von Missverständnissen sind Anträge in schriftlicher Form einzubringen (Art. 39 Abs. 3 Gemeindegesetz [sGS 151.2]).

Diskussionsbeiträge: Diskussionsredner/innen werden ersucht, ihre Voten am Mikrofon abzugeben.

Ob Suuserfest, Kilbi oder auch grössere Anlässe wie «Sommer im Park» und «Film am Markt», für die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung braucht es eine Bewilligung. Vor allem bei kleineren Veranstaltungen kommt es immer wieder mal vor, dass die Organisatoren sich der Bewilligungspflicht gar nicht bewusst sind und dadurch die Durchführung der Veranstaltung gefährden.

Um eine Bewilligung zu erhalten, müssen gemäss dem Gastwirtschaftsgesetz des Kantons St. Gallen einige Voraussetzungen erfüllt werden. Das Patent für einen Anlass kann nur dann erteilt werden, wenn die eingeholten Referenzen über die Person einwandfrei sind. Zudem müssen die Feuerschutz- und baulichen Massnahmen gegeben sowie die lebensmittelpolizeilichen Voraussetzungen erfüllt sein. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, wird das Patent mit oder ohne Berechtigung zum Alkoholausschank erteilt. Patente mit Berechtigung zum Alkoholausschank werden jedoch nicht erteilt, wenn wichtige polizeiliche Interessen, insbesondere jene des Jugendschutzes, erheblich gefährdet sind.

Konsequenzen für unbewilligte Veranstaltungen

Auch in der Gemeinde Au kommt es immer wieder vor, dass öffentliche Veranstaltungen ohne Bewilligung durchgeführt werden. Oftmals liegt es dabei an der Unwissenheit der Organisatoren über die Bewilligungspflicht. Dies könnte die Verantwortlichen aber teuer zu stehen kommen. Denn wer ohne eine Bewilligung einen Anlass organisiert und durchführt, muss mit einer Verzeigung beim Untersuchungsamt wegen «Wirtens ohne Patent» rechnen. Zudem wird in Kauf genommen, dass die Veranstaltung durch die Polizei mit sofortiger Wirkung beendet wird.

Grossveranstaltungen

Für grössere Veranstaltungen, wie zum Beispiel «Sommer im Park» oder «Film am Markt», müssen neben dem Patent für einen Anlass noch weitaus mehr Unterlagen bei der Gemeinderat-



«Sommer im Park» im Schmidheinyark in Heerbrugg

skanzlei abgeliefert werden. Bei solchen Grossveranstaltungen wird ein Sicherheits-, Parkplatz- und Notfallkonzept verlangt. Wenn man unsicher ist, macht es in so einem Fall Sinn, schon vorab und frühzeitig mit der Gemeinde in Kontakt zu treten. Da die Kompetenz für Bewilligungen von Grossveranstaltungen beim Gemeinderat liegt, muss auch unbedingt der Zeitfaktor berücksichtigt werden. Solche Bewilligungen werden unter Umständen nicht gleich bei der ersten Einreichung erteilt und können ein Nachreichen von weiteren Dokumenten erfordern.

Bewilligung für das Patent ist in der Regel kostenlos

Es lohnt sich also, ein Patent für einen Anlass bei der Gemeindeverwaltung Au zu beantragen. Vor allem, da die Bewilligung in der Regel keine Kosten mit sich bringt. Das Gesuchsformular für ein Patent für einen Anlass erhält man beim Frontoffice der Gemeinde Au oder auf der gemeindeeigenen Website unter Verwaltung > Dienstleistungen > Online-Schalter > Gastgewerbepatent für einen Anlass. Wichtig ist auch, dass das Patentgesuch bereits 14 Tage vor der Veranstaltung bei der Gemeindeverwaltung eingereicht wird. Es lohnt sich, frühzeitig mit der Gemeinde Kontakt aufzunehmen – wir helfen Ihnen gerne.



Public Viewing im Pavillon Blattacker in Heerbrugg

BAUVERWALTUNG

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Josef Fuchs, Buchenstr. 7, 9434 Au, Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage an der Südfassade des Einfamilienhauses, Buchenstr. 7, Au
- Sibylle Hautle, Fischerweg 6, 9434 Au, Bau eines Gerätehauses, Fischerweg 6, Au
- Märk Nüesch, Gerbestr. 2f, 9436 Balgach, Sitzplatzüberdachung beim Mehrfamilienhaus, Hauptstr. 56, Au
- Reto Kläui, Lettenweg 11, 9434 Au, Sitzplatzüberdachung (Pavillon) im nordöstlichen Bereich des Grundstücks, Lettenweg 11, Au
- Günther Waltner, Industriestr. 13, 9434 Au, Einbau von zwei Dachflächenfenster beim Einfamilienhaus, Neudorfstr. 6, Au
- Jens Lautenschläger, Jägerweg 1, 9435 Heerbrugg, Neubau Photovoltaikanlage auf Dach, Jägerweg 1, Heerbrugg

ÖFFENTLICHE PLANAUFLAGE

Baulinienplan Büchelstrasse

Der Gemeinderat hat am 6. Februar 2017 gestützt auf Art. 39 ff. des kantonalen Strassengesetzes (sGS 732.1) genehmigt: Baulinienplan Büchelstrasse 1:500, für die Grundstücke Nr. 1254, 2131 und 2218. Der Planerlass liegt während 30 Tagen, d. h. vom 23. Februar bis am 24. März 2017 im Gemeindehaus Au, Bausekretariat (Büro 5), zur Einsichtnahme öffentlich auf. Innerhalb der Auflagefrist kann gegen den vorgenannten Erlass beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse darlegt. Die Einsprache hat eine Darstellung des Sachverhalts, eine Begründung sowie einen Antrag zu enthalten.

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNG VOM 12. FEBRUAR 2017

Bundsvorlagen

1. Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr
Ja: 1'055, Nein: 661, Stimmbeteiligung: 43.0%
2. Bundesbeschluss vom 30. September 2016 über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration
Ja: 780, **Nein: 969**, Stimmbeteiligung: 43.5%
3. Bundesgesetz über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)
Ja: 804, **Nein: 919**, Stimmbeteiligung: 43.1%

Insgesamt haben 1'761 Bürgerinnen und Bürger aus der Politischen Gemeinde Au abgestimmt. Davon sind 1'700 brieflich eingegangen. An der Urne im Gemeindehaus Au wurden 37 und im Schulhaus Blattacker in Heerbrugg 24 Stimmen abgegeben.

HUNDEHALTUNG

Pflichten der Hundehaltung beachten

Die Hundehaltung gibt immer wieder Anlass zu Klagen oder Reklamationen. Wir möchten hiermit die Hundehalterinnen und Hundehalter wieder einmal auf ihre Pflichten hinweisen. Gemäss Art. 6 Hundegesetz (sGS 456.1) sind Hunde so zu halten, dass sie Menschen und Tiere nicht gefährden oder belästigen und

fremdes Eigentum nicht beschädigen. Insbesondere fühlen sich die Mitmenschen belästigt durch Hundegebell, Anfälle durch nicht angeleinte Hunde und das unsachgemässe Entsorgen des Hundekots. Für den Hundekot stellt die Gemeinde ein ganzes Netzwerk von Robidogstationen (Hundekotentsorgungsstellen) zur Verfügung. Diese werden wöchentlich geleert. An den Stationen sind zudem Hundekotsäcke verfügbar. Diese Sackspender sind jedoch sachgerecht zu bedienen. Beim Abreissen der Säcke ist darauf zu achten, dass der nächste Hundehalter ebenfalls an die Säcke herankommt und diese beim Abreissen nicht in den Spender zurückrollen und verschwinden. Bei Problemen mit den Robidogstationen bitten wir Sie, direkt mit Urs Manzoni, Bauamtchef, Tel. 079 633 75 94, Kontakt aufzunehmen.

OFFENE JUGENDARBEIT

Internationaler Breakdance-Wettbewerb im Rheintal

Am Samstag, 4. März 2017, kommt es im Kulturraum Jung Rhy in Altstätten zum grossen Breakdance-Spektakel. Beim «No limit Breakdance Battle Vol. 2» treten verschiedene Tanzgruppen gegeneinander an. Der Wettbewerb bietet den Tänzerinnen und Tänzern eine Plattform, die Jugendkultur «Breakdance» einem breiten Publikum zu zeigen und Erfahrungen zu sammeln. Zudem werden Begegnungen in dieser Jugendkultur ermöglicht. Am 4. März 2017 sind alle Altersklassen eingeladen, an den tänzerischen Vorführungen teilzuhaben und im Publikum ordentlich für Stimmung zu sorgen. Einlass im Kulturraum Jung Rhy in Altstätten (Alte Landstrasse 6c) ist ab 14.00 Uhr. Es können in der Kategorie «vier gegen vier» Kinder und Jugendliche von sechs bis 14 Jahren gegeneinander antreten. Beim «drei gegen drei» sind Jugendliche und Erwachsene ab 15 Jahren ohne Altersbeschränkung zugelassen. Zudem gibt es keine Geschlechtertrennung. Die Anmeldung für interessierte Crews erfolgt vor Ort. Als Showact wird die bekannte Tanzgruppe «Prodigy Crew» dem Publikum einheizen und ihr Können unter Beweis stellen. Der Breakdance-Wettbewerb wird von Willi Brozmann in Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen der Offenen Jugendarbeit Au, dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal und der Jugendarbeit Oberes Rheintal organisiert.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN JANUAR 2017

Geburten

- 01. Januar in St. Gallen
Berisha, Anuar, des Berisha, Ergyn und der Berisha, Valbone
- 03. Januar in Heiden
Cantore, Marlon, des Cantore, Markus Antonio und der Cantore, Sabrina Eva
- 06. Januar in St. Gallen
Bühler, Jayden Alexander, des Bühler, Benjamin Alexander und der Bühler, Carmen
- 18. Januar in Heiden
Saljih, Ridvan, des Saljih, Fatmir und der Saljih, Sizane

Trauerungen

- 06. Januar in Altstätten
Gölles, Thomas und Weder, Bettina Sara Camilla

Todesfälle

- 11. Januar in Au
Wirz, Paul Walter, geb. 29. März 1929

12. Januar in Au
Campi, Sonja Graziosa, geb. 07. März 1927
13. Januar in Au
Mitter, Eleonora, geb. 04. Juli 1932
17. Januar in St. Gallen
Messerich, Helga Katharina, geb. 14. März 1953
21. Januar in Au
Müller, Blanka, geb. 18. Februar 1916
21. Januar in St. Gallen
Sajnoski, Amida, geb. 18. Dezember 1951

EVANG. KIRCHGEMEINDE BERNECK-AU-HEERBRUGG

Auftakt-Gottesdienst

Am Samstag, 25. Februar 2017, findet um 17.30 Uhr in Berneck der Auftakt-Gottesdienst mit den Guggesuser statt.

Rise-up-Gottesdienst

Am Sonntag, 5. März 2017, findet um 10.00 Uhr in Berneck ein Rise-up-Gottesdienst für alle drei Gemeindeteile statt. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

KATH. KIRCHGEMEINDE AU

Aschermittwoch

Am 1. März 2017 ist Aschermittwoch. An diesem Tag fängt die Fastenzeit an. Es ist in der katholischen Kirche Tradition, an diesem Tag den Gläubigen Asche auf den Kopf zu streuen als Zeichen, dass trotz Begabung, Schönheit, Reichtum, der Mensch eines Tages sterben und wieder zu Asche wird. Wir laden Sie herzlich zu folgenden Aschenriten ein: Für die Primarschüler ist die Aschenritusfeier um 7.00 Uhr morgens. Am Abend ist um 19.00 Uhr Messfeier mit Aschenausteilung. Am Donnerstag, 2. März 2017, um 9.00 Uhr im Altersheim und für die Schüler der 1. Oberstufe OMR ist die Aschenritusfeier am Donnerstag, 2. März 2017, um 14.20 Uhr in der katholischen Kirche Heerbrugg.

Passionsbilder-Mal-Wettbewerb

Ab Anfang März können die Kinder der 2. bis 5. Klasse mit ihren Familien am Malwettbewerb mit dem Thema «Passion» mitmachen. Nähere Infos erteilen die Religionslehrer.

Ökumenische Brotverkaufsaktion

Die Auer Bäckereien Engel und Künzler verkaufen ab Aschermittwoch bis Ostern ein Fastenopfer-Brot. Vom Verkaufspreis fließen 50 Rappen pro Brot in die Projekte von «Fastenopfer» und «Brot für alle», bei denen das Recht auf Nahrung im Vordergrund steht. Das Brot ist mit einem speziellen Fähnchen gekennzeichnet. Auch die Mittelstufenschüler der Primarschule Au leisten ihren Anteil mit dem Dekorieren von Brotsäcken, die mit dem Fastenopfer-Brot abgegeben werden. Wir danken für die Unterstützung mit dem Kauf eines Brotes.

Weltgebetstag 2017, Philippinen

Zum Weltgebetstag 2017 findet am Freitag, 3. März 2017, um 19.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim eine ökumenische Feier mit einem Kurzvortrag über die Philippinen statt. Im Mittelpunkt der Feier steht die Frage nach der Gerechtigkeit. Die Liturgie, die von philippinischen Frauen erarbeitet wurde und uns Einblick

in das Land der 7'107 Inseln schenkt, lehnt sich dabei an das Gleichnis vom Arbeiter im Weinberg an. Das Weltgebetstagteam Au möchte gemeinsam mit Ihnen die Philippinen kennenlernen, sich in die Texte der diesjährigen Liturgie vertiefen, die philippinische Musik beim gemeinsamen Singen erleben und den Gottesdienst gemütlich am Buffet mit Kostproben der philippinischen Küche ausklingen lassen.

Krankensegnung

Zum Krankensonntag feiern wir am Samstag, 4. März 2017, einen besonderen Gottesdienst. Im Rahmen dessen werden Krankensegnungen erteilt. Wir laden deshalb herzlich diejenigen ein, welche durch Krankheit oder Gebrechen die Krankensegnung empfangen möchten.

KATH. KIRCHGEMEINDE HEERBRUGG

Familiengottesdienst

Am Samstag, 25. Februar 2017, feiern wir um 18.15 Uhr in der katholischen Kirche in Heerbrugg einen Familiengottesdienst mit dem Thema «Vor Gott brauchen wir keine Masken, und bei Gott dürfen wir uns freuen». Die Kinder und die Liturgie-Gruppe haben ihn gemeinsam vorbereitet. Die Kinder dürfen auch in ihren Fasnachts-Kleidern kommen.

WIR GRATULIEREN

96 Jahre

7. März: Julia Frehner, Neuwiesstrasse 10, Heerbrugg

85 Jahre

4. März: Josefina Kuster, Karl-Völker-Strasse 30, Heerbrugg

80 Jahre

2. März: Paul Blättler, Karl-Völker-Strasse 22, Heerbrugg

7. März: Rosina Zweng, Kobelweg 1, Au

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Au: Katholische Männergemeinschaft

Am 27. Februar 2017 beten wir um 19.15 Uhr den Rosenkranz für Priesterberufe in der Kobelkapelle. Anschliessend findet eine Jassrunde im Pfarreiheim zu Gunsten der Stiftung «FAABA» in Benin Afrika statt.

Au: Jugendmusik Au-Berneck und

Musikverein Konkordia Au, Funkensonntag

Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen. Es ist Zeit, den Winter zu vertreiben. Am 5. März 2017 veranstaltet die Jugendmusik Au-Berneck zusammen mit dem Musikverein Konkordia Au den traditionellen «Funkensonntag». Start ist um 18.15 Uhr mit einem Konzert der Jugendmusik auf dem Parkplatz der Firma Model PrimePac AG. Der alljährliche Stargast – der «Böög» – geleistet von der Primarschule Au, wird um 19.00 Uhr als Krönung auf dem Funken verbrannt. Bei Glühwein, Punsch und Würsten lässt es sich angenehm warten, bis es knallt und der Winter dem Frühling weichen muss. Christbäume dürfen am Samstag, 4. März 2017, von 8.00 bis 10.00 Uhr zum Funkenplatz gebracht werden. Alles andere muss leider zurückgewiesen werden, denn auch dieses Jahr werden keine Gartenabfälle verbrannt. Der Funkensonntag wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Heerbrugg: Monatsmärkte 2017

Am Dienstag, 7. März 2017, wird mit dem ersten Monatsmarkt die Heerbrugger Marktsaison 2017 eröffnet. Die verschiedenen Märkte finden an folgenden Daten statt: Gemüsemarkt: jeden Dienstagmorgen. Monatsmärkte: jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr an den Dienstagen vom 7. März 2017, 4. April 2017, 6. Juni 2017, 4. Juli 2017, 8. August 2017, 3. Oktober 2017, 7. November 2017 und 5. Dezember 2017. Grosser Maimarkt: Samstag, 20. Mai 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr mit Beteiligung von ProHeerbrugg und Einkaufszentrum Am Markt. Grosser Herbstmarkt: Samstag, 16. September 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr mit Beteiligung von ProHeerbrugg und Einkaufszentrum Am Markt.

Heerbrugg: ProHeerbrugg, Hauptversammlung 2017

Am Donnerstag, 9. März 2017, findet um 19.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim Heerbrugg die Hauptversammlung von ProHeerbrugg statt.

Heerbrugg: HEKS AltuM Alter und Migration Ostschweiz, Café-Treff für Migrantinnen und Migranten 55+

Am Donnerstag, 9. März 2017, findet um 14.00 Uhr im Coop Restaurant in Heerbrugg der erste Café-Treff mit Informationen und Angeboten für Migrantinnen und Migranten 55+ statt. Organisiert wird dieser Treff vom Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) und von Alter und Migration Ostschweiz (AltuM). Vielen Migrantinnen und Migranten ist bei der Ankunft in der Schweiz nicht klar, dass sie hier bleiben werden. Andere emigrieren erst in fortgeschrittenem Alter und kennen unser Sozialsystem nicht. Wie unterschiedlich die Hintergründe auch sein mögen, sie sind kaum mit der schweizerischen Altersversorgung, Einrichtungen und Versorgungssystemen vertraut. Mit diesem Projekt möchte HEKS die Lebensbedingungen der im Kanton St. Gallen und Thurgau wohnenden Zugewanderten ab 55 Jahren in sozialer und gesundheitlicher Hinsicht verbessern. Der Café-Treff bietet die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein. Es werden Diskussionen und Fragerunden und Veranstaltungen zu altersrelevanten Fragen entsprechend dem Bedürfnis organisiert. Grundsätzlich sind die Informationsveranstaltungen von HEKS AltuM für die Teilnehmenden kostenlos.

Au: Ortsgemeinde Au, Ortsbürgerversammlung

Am Freitag, 10. März 2017, findet um 19.30 Uhr die Ortsbürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Au statt. Es werden folgende Traktanden behandelt: 1. Vorlage der Jahresrechnung 2016 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission, 2. Budget 2017, 3. Allgemeine Umfrage. Der Versammlungsbesuch ist für alle Stimmberechtigten obligatorisch. Fehlende Stimmausweise und Jahresrechnungen können beim Eingang vor der Versammlung bezogen werden. Die Vorversammlung findet am Mittwoch, 8. März 2017, um 19.30 Uhr im Restaurant Engel, Au, statt.

Au: Ortsgemeinde Au, Weinverkauf

Ab sofort startet wieder der Weinverkauf der Ortsgemeinde Au. Gegen Voranmeldung (Tel. 071 744 07 74) kann bei Marlies und Felix Thurnherr, Hauptstrasse 108, Au, der Wein bezogen werden. Allfälliges Leergut kann ebenfalls dort abgegeben werden.

Heerbrugg: STV Heerbrugg, Turnstunden für Körper und Geist

Der STV Frauen Heerbrugg bietet ab 13. März 2017 in sechs aufeinanderfolgenden Wochen eine spezielle Serie von Turnlektionen an. In diesen sechs Lektionen wird sowohl der Körper, als auch der Geist trainiert. Die Lektionen sind jeweils aus einem Teil mit fitnessmässigem Turnen und einem Mentaltrainingsteil zusammengesetzt. Bei Anita Zaugg, welche den ersten Teil anleitet, werden sie klassische Turnübungen fitnessorientierter erleben können. Sie hat dafür speziell die Übungen umgestaltet. Bei Gabi Loher, einer langjährige Mentaltrainerin, werden Sie im zweiten Teil mentale Techniken kennenlernen. Diese werden jedoch mit denjenigen der Franklin-Methode ergänzt und verglichen. Die Franklin-Methode arbeitet mit imaginären Bildern und konzentriert sich dabei auf die Gelenke und die Bewegungen im Gesamten. Der STV Frauen freut sich, Interessierten eine spezielle Serie nicht alltäglicher Turnstunden anbieten zu können. Melden Sie sich noch heute an, die Platzzahl ist beschränkt. Die Turnstunden finden ab 13. März 2017 in sechs aufeinanderfolgenden Wochen von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Reichenbunt Turnhalle, Heerbrugg, statt. Anmeldungen nimmt Ursi Spirig unter Tel. 079 / 816 81 52 oder E-Mail: ursulaspirig@hotmail.de entgegen.

«DAWO» WERKSCHAU

In sieben Monaten ist es soweit, dann wird die neue Plattform «DAWO» in Au Premiere feiern. Die Veranstaltung vereint die grosse Werkschau (für Handwerk und Industrie), die Herbst-Expo (für Handel und Dienstleister) sowie zahlreiche hochkarätige Events wie Modeschauen und Gwerbler-Treffen. Im Mittelpunkt stehen aber die Handwerker der Region, wenn sie in der Riesen-Werkstatt live zeigen, wie die Produkte entstehen. Bei allen Präsentations-Inseln wird live gearbeitet, vielfach auch von Lernenden. Einer der Schwerpunkte auf der «DAWO» ist nämlich dem hohen Stellenwert der Lehre im Rheintal gewidmet. Interessierte Jugendliche und deren Eltern können sich bei den Ausstellern über Lehrberufe und Lehrstellen informieren und erste Bande knüpfen. Zudem sind noch zwei weitere Schwerpunkte für angehende Lernende in Vorbereitung, und zwar mit der Berufs- und Laufbahnberatung Rheintal. Der Begriff «DAWO» als Kunstwort stammt von «Da, wo man sein will» oder «Da, wo es passiert». Die Wortmarke hat sich bereits etabliert, und zwar im Rheintal und darüber hinaus. Bereits jetzt haben sich zahlreiche Handwerker von Buchs bis Rheineck entschieden, die «DAWO» zu nutzen: Um auf ihre Kreativität, auf die hochwertigen handwerklichen Tätigkeiten und die Zusammenarbeit mit Partnern aufmerksam zu machen.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 9. März 2017
Redaktionsschluss: Montag, 6. März 2017, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Jan Miara, Marcel Furer

Facebook: www.facebook.com/GemeindeAu

Auflage: 4'132 Exemplare